



ADCONIA Academy

Von Praktikern für Praktiker

Modul

Einkaufscontrolling

ADCONIA – Außerhalb des Gewöhnlichen.

Beratung für Einkauf, Supply- und Value Chain mit dem Fokus auf Kostenmanagement, Digitalisierung, Organisationsentwicklung und Nachhaltigkeit.

Einkaufscontrolling

'Was gemessen wird, wird gemanagt' – dieser Grundsatz gilt nirgendwo so sehr wie im strategischen Einkauf. Als Einkaufsleiter oder Supply Chain Manager müssen Sie Ihre Performance transparent machen, Erfolge quantifizieren und kontinuierliche Verbesserung nachweisen. Ein professionelles Controlling-System ist Ihr Instrument zur Steuerung der Einkaufsorganisation, zur Früherkennung von Risiken und zur Kommunikation Ihrer Wertbeiträge ans Management. Dieses Modul vermittelt Ihnen das notwendige Know-how für ein effektives Einkaufs-Controlling.

Kennzahlensysteme zur Erfolgsmessung in der Supply Chain

Ein durchdachtes Kennzahlensystem bildet die Grundlage für faktenbasiertes Management. Sie erlernen, wie Sie ein aussagekräftiges KPI-System aufbauen, das Ihre strategischen Ziele unterstützt.

SMART-Kriterien für KPIs stellen sicher, dass Ihre Kennzahlen spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert sind. Eine KPI wie 'Wir wollen besser werden' ist wertlos. Eine KPI wie 'Reduktion der Beschaffungskosten um 5% bis Jahresende' ist SMART und damit steuerbar.

Die Kategorien von Einkaufskennzahlen umfassen verschiedene Dimensionen: Kosten, Qualität, Zeit, Innovation und Risiko. Ein ausgewogenes Kennzahlensystem berücksichtigt alle diese Dimensionen, denn eine einseitige Fokussierung auf Kosten kann zu Lasten von Qualität oder Innovation gehen.

Finanzielle KPIs wie Cost Reduction, Cost Avoidance, Savings Rate und Price Variance messen den direkten finanziellen Beitrag des Einkaufs. Cost Reduction erfasst tatsächlich realisierte Einsparungen, während Cost Avoidance verhinderte Kostensteigerungen misst. Die Savings Rate zeigt, welcher Prozentsatz des Einkaufsvolumens durch Einkaufsmaßnahmen optimiert wurde. Price Variance vergleicht tatsächliche mit geplanten Preisen.

Prozess-KPIs wie Purchase Order Cycle Time, Contract Compliance und E-Procurement Rate messen die Effizienz Ihrer Einkaufsprozesse. Wie lange dauert es von der Bestellanforderung bis zur Bestellung? Wie viele Einkäufe erfolgen vertragskonform? Wie hoch ist der Anteil elektronisch abgewickelter Bestellungen?

Qualitäts-KPIs wie Supplier Quality Rating, Defect Rate und Return Rate messen die Qualität der beschafften Güter und Dienstleistungen. Eine hohe Defektrate oder Rücklaufquote weist auf Probleme mit der Lieferantenqualität hin.

Lieferanten-KPIs wie On-Time Delivery und Supplier Performance Score bewerten Ihre Lieferanten. Liefert der Lieferant pünktlich? Erfüllt er die vereinbarten Leistungsstandards? Diese KPIs sind die Basis für datengestützte Lieferantensteuerung.

Nachhaltigkeits-KPIs wie CO₂-Reduktion und ESG-Score der Lieferanten gewinnen an Bedeutung. Viele Unternehmen haben sich Klimaziele gesetzt, zu deren Erreichung auch der Einkauf beitragen muss. Der ESG-Score bewertet Lieferanten nach ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien.

Dashboards zur Messung betriebswirtschaftlicher und übergeordneter Aspekte

Moderne Dashboards visualisieren komplexe Zusammenhänge auf einen Blick und ermöglichen schnelle, datengestützte Entscheidungen. Sie erlernen den Aufbau effektiver Controlling-Dashboards.

Grundprinzipien effektiver Dashboards sind Klarheit, Fokus und Visualisierung. Ein überladenes Dashboard mit 50 KPIs hilft niemandem. Konzentrieren Sie sich auf die relevanten Kennzahlen und

stellen Sie diese so dar, dass der Betrachter sofort versteht, ob alles im grünen Bereich ist oder Handlungsbedarf besteht.

Die Dashboard-Hierarchie unterscheidet Executive Dashboard, Management Dashboard und Operational Dashboard. Das Executive Dashboard für die Geschäftsleitung zeigt hochaggregierte Kennzahlen und strategische Entwicklungen. Das Management Dashboard für Einkaufsleiter bietet mehr Detail und ermöglicht Drill-Downs. Das Operational Dashboard für Einkäufer zeigt tagesaktuelle operative Kennzahlen.

Visualisierungstechniken wie Diagramme, Ampeln, Trendlinien und Heatmaps machen Daten verständlich. Balkendiagramme eignen sich für Vergleiche, Liniendiagramme für Zeitreihen, Ampeln für Status-Indikatoren, Heatmaps für mehrdimensionale Vergleiche. Sie lernen, welche Visualisierung für welche Aussage geeignet ist.

Ein Einkaufs-Cockpit umfasst typischerweise Savings, Spend, Supplier Performance und Risiken. Diese vier Dimensionen geben einen guten Überblick über die Gesamtpformance der Einkaufsorganisation.

Ein Supply Chain-Dashboard fokussiert auf Lieferzeiten, Bestände und Lieferzuverlässigkeit. Hier geht es um die operative Exzellenz der Lieferkette – kommen die Waren pünktlich an, sind die Bestände optimal, funktioniert die Versorgung?

Risikomanagement als Steuerungsinstrument

Risikomanagement ist heute ein integraler Bestandteil des Einkaufs-Controllings. Die systematische Überwachung und Steuerung von Supply Chain-Risiken sichert die Lieferfähigkeit und schützt das Unternehmen vor existenziellen Bedrohungen.

Supply Chain Risk Management (SCRM) folgt einem strukturierten Prozess: Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikobehandlung und Risikoüberwachung. Sie lernen, diesen Prozess systematisch umzusetzen und in Ihre Controlling-Routinen zu integrieren.

Risikokategorien umfassen Lieferantenrisiken wie finanzielle Instabilität oder Qualitätsprobleme, Marktrisiken wie Rohstoffpreisschwankungen, geopolitische Risiken wie Handelskonflikte oder Sanktionen, Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Erdbeben sowie Cyber-Risiken wie Ransomware-Angriffe auf Lieferanten. Sie entwickeln ein Verständnis für die Vielfalt möglicher Risiken.

Resilienz-Strategien helfen Ihnen, Risiken zu minimieren. Diversifikation bedeutet, nicht von einem einzigen Lieferanten abhängig zu sein. Nearshoring reduziert Risiken langer Lieferketten. Strategische Lagerbestände können bei Lieferunterbrechungen überbrücken. Sie erarbeiten, welche Resilienz-Strategien für Ihre spezifische Situation geeignet sind.



Ansprechpartnerin



Christina Frost
Senior Consultant
Mobil +49 (0)1515 735 9696
Email c.frost@adconia.de

ADCONIA GmbH

Essenerstr. 5
46047 Oberhausen

Tel.: +49 (0)208 740 104 81
E-Mail: info@adconia.de

ADCONIA – Außerhalb des Gewöhnlichen.

Beratung für Einkauf, Supply- und Value Chain mit dem Fokus auf Kostenmanagement, Digitalisierung, Organisationsentwicklung und Nachhaltigkeit.